

An

Impfärzte, Behörden, Politiker

Fragenkatalog zur Covid-19-Schutzimpfung auf der Grundlage des RKI-Aufklärungsmerkblatts

Sehr geehrte/r.....

Die Schutzimpfung gegen Covid-19 erfordert eine aufschlussreiche Aufklärung. Zu diesem Zweck werden von Ärzten das Aufklärungsmerkblatt (AMB) des Robert-Koch-Instituts (RKI) ausgehändigt. Dennoch lässt dieses AMB zur Impfsituation insgesamt viele Fragen offen oder wirft sogar noch weitere Fragen auf. Diese Publikation enthält nun naheliegende Fragestellungen für Menschen die sich die Impfentscheidung nicht leicht machen und für Ärzte, die eine möglichst aufgeklärte Entscheidung zur Covid-19-Impfung ermöglichen wollen. Diese Kontrollfragen ergeben sich unmittelbar durch Aussagen in diesem AMB.

Vorab der Hinweis, dass dieser AMB vom RKI laufend aktualisiert wird. Eine Argumentation sollte immer die aktuellste Fassung des RKI¹ berücksichtigen und mit der Datumsangabe der jeweiligen Fassungen des AMB versehen sein.

Die fiktiven Fragen richten sich aus der Sicht eines Patienten direkt an Impfärzte oder Entscheidungsträger in Politik und Behörden,

Eine Antwort oder Erläuterung dieser Fragen durch diese Akteure ist vor einer Covid-19-Impfung für eine individuelle Risiko-Nutzen-Beurteilung unverzichtbar, denn vor Zustimmung der Impfung mit einem experimentellen Impfstoff muss die Versuchsperson vollumfänglich aufgeklärt werden und zwar über das ganze Wesen dieser experimentellen Impfung, die Länge und den Zweck dieses Versuchs, die Methoden und Mittel, die zu erwartenden Unannehmlichkeiten und Gefahren und die Folgen für die Gesundheit, die sich aus dieser wohl stattfindenden Versuchsreihe ergeben.

Es muss der Nachweis erbracht werden, dass diese Covid-Impfungen zum Wohle der Gesellschaft sind, welche nicht durch andere, ggf. weniger in die Gesundheit eingreifende Methoden oder Medikamente erlangt werden können. Ohne eine auf diese Weise aufgeklärte Zustimmung verbietet der Nürnberger Kodex solche Versuche oder die Anwendung von Forschungsmitteln oder Methoden.

¹ <https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Materialien/COVID-19-Vektorimpfstoff-Tab.html>

Vorab möchte ich Sie auf den Anhang dieses Schreibens hinweisen, in dem die Ergebnisse von Beobachtungen dokumentiert sind, die auf sogenannte "Verunreinigungen" in den Impfstoffen hinreichende Hinweise geben, die bei den untersuchenden Ärzten Entsetzen auslösen.

Es wird davon ausgegangen, dass bei dem großzügig ausgelegten, finanziellen Honoraren für die Durchführung von Covid-19-Impfungen, von der Ärzte und Krankenhäuser profitieren, dass medizinische Fachkräfte mit den folgenden Fragen bereits eingehend auseinandersetzen, um Schaden von ihren Patienten und der Gesellschaft vorzubeugen.

Nun die wichtigsten grundsätzlichen Fragen zum Impfen und Fragen zum aktuellen Aufklärungsmerkblatt zum Zweck einer aufgeklärten Risiko-Nutzen-Entscheidung.

Fragen 1

1.1: Lt. Aufklärungsmerkblatt (AMB), Seite 1 (oben), Stand: 19.10.21, wird SARS-CoV-2 als ein neuartiges Coronavirus bezeichnet. Wie kommt es dann, dass zu diesem Virus bereits 2015 Patente im Zusammenhang mit Covid-19 eingereicht wurden, und weitere einschlägige Patente von mehreren Antragstellern in den Folgejahren? ²

1.2.: Wie kann von einem neuartigen "Virus als Krankheitserreger" ausgegangen werden, wenn dieses Virus nur im Modell vorliegt und zwar aus DNA-Bruchstücken in Form eines Nukleinsäurenachweises, die Infektionszahlen mittels eines PCR-Testverfahrens zustanden kommen, das für primär-diagnostische Zwecke ungeeignet ist und zudem in mehreren Ländern (Russland, USA, Kanada und aktuell in Spanien) nach Beweiserhebungen in Gerichtsverfahren kein Nachweis für SARS-CoV-2 erbracht werden kann?

1.3.: Was bedeutet das für jemanden der sich impfen lassen soll, wenn ein Nachweis eines gereinigten und isolierten SARS-CoV-2-Virus nicht erbracht werden kann?

Fragen 2:

In der aktuellen Fassung im Vergleich zur Fassung vom 11.06.21 fehlt der folgende Hinweis vollständig: *"Grund für diese Empfehlung ist das seltene Auftreten von Blutgerinnseln (Thrombosen) teilweise mit einer Verringerung der Blutplättchenanzahl (Thrombozytopenie) vorwiegend bei Personen unter 60 Jahren."*

2.1.: Kann danach das "seltene Auftreten von Blutgerinnseln bei Personen unter 60 Jahren nun ausgeschlossen werden? Wenn nicht, weshalb fehlt nun dieser Hinweis?

2.2.: Was heißt hier – konkret – "selten"?

² Patent zu einer "Covid-19"-Testmethode, Veröffentlicht im "US Patent & Trade Mark Office" (Volltext der Anmeldungen und Bilderdatenbank), unter der Anmeldenummer: 20200279585, Typenschlüssel A1, Datum: 03.09.2020. Abstract des Patentantrags, Anmeldenummer: 62240783; Patentnr.: 10242713 (24.04.2017), Patentnr.: 16273141 (11.02.2019), <https://pubchem.ncbi.nlm.nih.gov/patent/US-2020279585-A1> (Volltext) (Aufruf: 14.10.2021) <https://appft.uspto.gov/netacgi/nph-Parser?Sect1=PTO1&Sect2=HITOFF&p=1&u=/netahtml/PTO/srchnum.html&r=1&f=G&l=50&d=PG01&s1=20200279585.PG&NR> (Aufruf: 14.10.2021)

Frage 3:

Auf welcher Datengrundlage trifft das RKI die Aussage "selten", wo doch bekannt ist, dass dem Paul-Ehrlich-Institut (PEI) die meisten Impfnebenwirkungen erst gar nicht gemeldet werden?

Frage 4:

Wenn lt. AMB, Stand: 19.10.21 (Seite 1), die Einhaltung durch Beachten der AHA+A+L-Regeln, Gesichtsmasken, den "bestmöglichen" Schutz vor einer Erkrankung bieten, weshalb dann eine Impfung?

Fragen 5:

5.1.: Welche gegen Covid-19 wirksame Medikamente empfehlen Sie?

5.2.: Sind solche Medikamente mit oder ohne ärztlichen Befund erhältlich?

5.3.: Welche Gründe sprechen dennoch für eine Impfung, wenn sogar mittlerweile zugelassene Medikamente wirksam gegen Covid-19 zur Verfügung stehen, wie etwa Ivermectin?

Frage 6:

Die Boten-RNA der mRNA-Covid-19-Impfstoffe muss einerseits so gestaltet werden, dass sie humane mRNA spiegelt, um von der Zielzelle verarbeitet zu werden. Andererseits muss das Antigen jenem von SARS-CoV-2 ausreichend ähneln, um eine Immunität zu gewährleisten. Neben solchen grundlegenden Problemstellungen liegen konkrete Hinweise für mögliche unerwünschte, gesundheitliche Langzeitfolgen durch RNA-Immunisierungen vor. So haben präklinische Studien mit RNA-Impfstoffen gegen SARS und MERS das Risiko schwerwiegender entzündlicher Veränderungen des Lungengewebes offengelegt, die über eine Überreaktion der Th2-Lymphozyten vermittelt werden.³ Bei Toleranzentwicklung gegen das Antigen könnte es zu Spätfolgen mit verminderter Immunantwort gegen verwandte Erreger kommen.⁴ Die Immunogenität der DNA-Impfstoffe ist vergleichsweise gering, so dass nach derzeitigem Stand Wiederholungen der Immunisierung nötig und die Langzeitwirkungen nicht ausreichend gesichert wären.⁵

Neben diesen grundsätzlichen Fragen besteht vor allem das Risiko einer unbeabsichtigten und zufälligen Insertion von DNA ins Genom der Zielzelle, was eine Aktivierung von Onkogenen oder eine Deaktivierung antikarzinogener DNA-Sequenzen bewirken und das Tumorrisiko erhöhen könnte.⁶

³ Lurie N, Saville M, Hatchett R und Halton J. Perspective: Developing COVID-19 vaccines at pandemic speed. The New England Journal of Medicine (2020), zitiert in : Arvay, Clemens, Genetische Impfstoffe gegen COVID-19: Hoffnung oder Risiko?, in: Schweizerische Ärztezeitung – Bulletin des Medecins Suisses – Bollettino della Svizzera 2020;101(27–28):862–864, S. 863.

⁴ Schalk, J. et al.. Preclinical and clinical safety studies on DNA vaccines. Human Vaccines. 2006;2(2):45–53.

⁵ Hobernik D, Bros M. DNA Vaccines-How Far From Clinical Use?. Int J Mol Sci. 2018;19(11):3605. Published 2018 Nov 15. doi:10.3390/ijms19113605, <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC6274812/>

⁶ Sidgi Syed Anwer Abdo Hasson, Juma Khalifa Zayid Al-Busaidi, Talal Abdulmalek Sallam, The past, current and future trends in DNA vaccine immunisations, in: Asian Pacific Journal of Tropical Biomedicine, Volume 5, Issue 5, 2015, Pages 344-353, ISSN 2221-1691, [https://doi.org/10.1016/S2221-1691\(15\)30366-X](https://doi.org/10.1016/S2221-1691(15)30366-X) The past, current and future trends in DNA vaccine immunisations <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S222116911530366X>

6.1.: Welche Langzeitwirkungen sind danach mit den verimpften Inhaltsstoffe einerseits möglich und andererseits wahrscheinlich und in welchem Zeitraum?

6.2.: Können diese experimentellen mRNA-Covid-19-Schutzimpfungen dennoch bedenkenlos verabreicht werden?

Fragen 7:

In dem AMB ab dem Stand 19.08.21 fehlt jeder Hinweis darauf, dass es sich um Impfstoffe mit einer Notzulassung handelt, aufgrund einer epidemischen Notlage mit nationaler Tragweite.

7.1.: Bedeutet Notzulassung, dass hier ein experimenteller Impfstoff verabreicht, d.h. dass hier dann tatsächlich Menschenversuche im großen Stil durchgeführt werden und Ärzte sich daran aktiv beteiligen?

7.2.: Heißt dass, dass der Impfling an einem Menschenversuch teilnimmt, ohne dass de facto der Impfling darauf ausdrücklich aufmerksam gemacht wird?

Frage 8:

Wieso wurde im Sommer 2021 weiter geimpft, obwohl die Inzidenz allgemein gegen Null tendierte, im Hinblick auf die Annahme einer epidemischen Notlage und darauf, dass auch in einer niederschweligen Infektionslage experimentelle Impfstoffe verimpft werden?

Frage 9:

Aus welchen Gründen ergibt sich eine epidemische Notlage in Deutschland, die das Impfen so dringend macht, wenn das Statistische Bundesamt für das Jahr 2020 und aktuell auch für 2021 keine Übersterblichkeit feststellt, bestätigt durch zahlreiche anerkannte Studien?

Fragen 10:

10.1.: Im AMB bis zum Stand: 19.08.21 wird eine Auffrischungsimpfung u.a. empfohlen, "wenn keine ausreichende oder nachlassende Immunantwort vorliegt". Diese Empfehlung entfällt vollständig in dem AMB ab dem Stand: 19.10.21 und bezieht sich nur noch auf bestimmte Risikogruppen.

Kann diese dann fehlende Aussage, dass "keine oder eine nachlassende Immunantwort" als Grund für eine Auffrischungsimpfung entfällt?

10.2.: Einerseits ist im AMB durchgängig von einer vollständigen Immunisierung durch die Covid-19-Impfstoffe die Rede, andererseits von Auffrischungsimpfungen. Nun ist doch selbst nach den durchgängigen Aussagen in den AM von einer nachlassenden Immunantwort auszugehen.

Wieso bezieht sich jetzt das Aufklärungsmerkblatt ab dem Stand: 19.08.21 nur noch auf Risikogruppen?

10.3.: Wenn von einer vollständigen Immunisierung ausgegangen werden kann, wie in den AMB durchgängig auf Seite 2 festgestellt wird, dass nicht bekannt ist, wie lange der Impfschutz anhält.

Wie kann dann auf Seite 2 von einer vollständigen Immunisierung gesprochen werden?

10.4.: Auf Seite 3 des AMB (Stand: 19.10.21), wird im Aufklärungsmerkblatt festgestellt, dass der Schutz der Impfung nicht sofort einsetzt und auch nicht bei allen Personen gleichermaßen vorhanden ist.

Wann kann der Impfling von einer Wirksamkeit der Impfung ausgehen, wenn diese nicht sofort einsetzt?

10.5.: Wie wird eine nicht-ausreichende oder nachlassende Immunantwort festgestellt, vor allem im Hinblick darauf, dass Studien eine relativ schnelles Nachlassen der Immunantwort nach der Impfung innerhalb von zwei Monaten konstatieren?

10.6.: Kann dann dennoch geimpft werden, wenn der Patient Covid-Symptome aufweist?

10.7.: Kommen nach einer Covid-Impfung, bei der vor der Impfung bereits typische Symptome auftreten, dann auch schwere Verläufe, beispielsweise mit Lungenentzündung vor, die zum Tod führen können?

Frage 11:

Kann eine Impfung und damit auch ein Impfrisiko nicht einfach dadurch vermieden werden, indem im ersten Schritt vor einer Impfung auf eine Grundimmunisierung untersucht wird, die für sich ohne Risiken durchgeführt werden kann?

Fragen 12:

Auf Seite 3 des AMB, Stand: 19.10.21, die Feststellung, dass eine vollständig geimpfte Person, die mit dem Erreger in Kontakt kommt, "mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht erkranken wird".

12.1.: Wozu Impfen, wenn doch mittlerweile klar ist, dass die meisten Patienten eine Covid-Infektion erst gar nicht bemerken und selbst wenn sie Symptome haben, diese Ansteckung in der Regel milde verläuft?

12.2.: Trifft diese Aussage dann also definitiv nicht auch auf ungeimpfte Personen zu, die im Übrigen ohne Impfung eben kein Risiko wegen Impfnebenwirkungen (Sterberisiko) eingehen müssen?

Fragen 13:

13.1.: Wenn es lt. AMB notwendig ist, die AHA-Regeln auch nach dem Impfen, womöglich mit vollständigem Impfschutz, dennoch einzuhalten (Seite 3), wozu dann noch impfen, wo es sich im Hinblick auf die im Vergleich zu anderen Infektions- und Sterberisiken wenigen konkreten Covid-19-Infektionszahlen lt. EU-Legaldefinition bei Covid-19 um eine seltene Krankheit handelt?

13.2.: Impfen etwa nur zum Fremdschutz? Aus welchem Grund soll in diesem Zusammenhang ggf. ein Impfrisiko eingegangen werden, nur um andere zu schützen?

13.3.: Ist es in einem freiheitlichen Staat, der von selbstbestimmten Bürgerinnen und Bürgern ausgeht, nicht adäquater, dass es jedem –ohne Nötigung von Dritten - selbst freigestellt sein sollte, Vorsorgemaßnahmen zu treffen?

Fragen 14:

Im Vergleich zum AMB auf dem Stand vom 11. Juni 2021, dem mir vorgelegten AMB fehlt nun in den weiteren Fassung ab 19.08.21 auf Seite 3 der Hinweis ersatzlos,
"dass keine Hinweise vorliegen, dass die Impfung eine Gefährdung darstellt".

14.1.: Stellen etwa die in beiden Aufklärungsmerkblättern beschriebenen negativen Impfreaktionen keine Gefährdungen des Patienten dar, zumal auf Seite 4 klar und deutlich steht, dass allergische Sofortreaktionen bis hin zum Schock oder andere auch bisher unbekannte Komplikationen nicht ausgeschlossen werden können und das auch noch mit experimentellen Impfstoffen, die aus dem Impfen eine Blindflug machen?

14.2.: Liegen nun aktuell Hinweise vor, dass die Impfung eine Gefährdung darstellt?

Frage 15:

In Israel mit einer der weltweit höchsten Impfquoten sprechen Forscher aufgrund der schädlichen Folgen der dortigen Impfkampagne von einem neuen Holocaust. Ich gehe davon aus, dass Sie als Impfarzt auf dem aktuellen Stand im Hinblick auf die bisher feststellbaren Impfnebenfolgen sind und sich mit den einschlägigen Statistiken zu Impfnebenfolgen einschließlich mutmaßlicher Dunkelziffer zu gemeldeten Impfschäden auseinandersetzen, einerseits mit der Statistik des PEI und im Vergleich dazu mit der US-amerikanischen VAERS-Statistik oder mit der EMA-Statistik.

Wie beurteilen Sie die Impfnebenfolgen gerade in den Ländern mit weltweit den höchsten Impfquoten, bspw. Gibraltar mit 100 Prozent, in Island oder Israel?

Frage 16:

In der Pathologie-Konferenz^{7 8} in der Universitätsklinik Reutlingen am 20.10.21 widmet sich Dr. Bergholz der Frage ob es tatsächlich ein Risiko durch diese neuartige Corona Impfung gibt?“. Diese Frage beantwortet Dr. Bergholz mit einem eindeutigen JA. Er erläutert, dass jede Impfung ein gewisses Risiko birgt. Die Frage sei nur, wie groß dieses Risiko ist. Diese Frage beantwortet Dr. Bergholz mit einem Vergleich der Impfungen vor Corona und der Covid-19-Schutzimpfungen. Dr. Bergholz (ZITAT): "In den Jahren von 2000 – 2020 gab ca. 40 Millionen Impfungen pro Jahr mit rund 20 Verstorbenen in einem engen zeitlichen Zusammenhang. Demgegenüber steht die Anzahl von bereits 1.230 Verstorbenen bei 80-90 Millionen Impfungen mit diversen Corona-Impfstoffen in diesem Jahr bis einschließlich Juli 2021."⁹

Wie beurteilen Sie nun das Risiko mit diese vergleichenden Zahlen, die dann doch einen signifikanten Unterschied zu den Impfrisiken ohne die Covid-19-Impfstoffe.

⁷ https://report24.news/pathologie-konferenz-die-meisten-geimpften-ahnen-nicht-wie-krank-sie-sind/?feed_id=6095

⁸ Vollständige Konferenz per Video:

Teil 1: <https://odysee.com/@de:d/Pressekonferenz-Tod-durch-Impfung-Undeklarierte-Bestandteile-der-COVID-19-Impfstoffe:b>; Teil 2: https://odysee.com/@de:d/Pathologie_Konferenz_Reutlingen_Teil_2:7

⁹ Dr. Bergholz verweist in diesem Kontext auf den Sicherheitsbericht des Paul-Ehrlich-Instituts und die EMA-Datenbank, welche aktuell mehr als 14.000 Verstorbene in zeitlicher Nähe zur COVID-19-Impfung listet: <https://www.adrreports.eu/de/index.html>

Fragen 17:

17.1: Ist es richtig, dass einerseits immer mehr Geimpfte hospitalisiert werden müssen und andererseits Geimpfte die mit positivem PCR-Test oder Erkältungssymptomen hospitalisiert worden sind, statistisch als Ungeimpfte deklariert werden?

17.2.: Falls Sie die Frage nicht beantworten können: Sehen Sie im Hinblick auf die Beurteilung der Risiken-Nutzen-Verhältnisses eine Relevanz für eine Antwort auf eine solche Frage?

Fragen 18:

18.1.: Welche deklarierten Inhaltstoffe befinden sich in den jeweiligen Impfdosen

18.2.: Welche nicht-deklarierten Inhaltstoffe befinden sich in den jeweiligen Impfdosen

18.3.: Wie beurteilen sie die gesundheitlichen Risiken oder Gefahren der deklarierten und undeklarierten Inhaltsstoffe in den mRNA oder Vektorimpfdosen?

18.4.: Wenn Sie als Ärztin oder Arzt, der Impfungen durchführt, diese Frage nicht beantworten können, auf welcher Grundlage sind sie dann in der Lage, die Covid-19-Schutzimpfungen verantwortungsvoll und nach den Regeln der ärztlichen Kunst Impfungen durchführen?

Fragen 19:

Auf Seite 3 des AMB (Stand: 19.10.21) wird von einer nahezu 100prozentigen Wirksamkeit einer vollständigen Impfung im Hinblick auf eine Covid-19-Erkrankung bei Kindern und Jugendlichen ausgegangen.

19.1.: Nun ist aber auch unstrittig, dass Kinder und Jugendliche keinerlei Beiträge zu einer Covid-19-Pandemie leisten, selbst eine Infektion meist milde oder symptomlos verläuft. Ist von daher diese Wirksamkeit die der Covid-19-Impfung zugeordnet wird, nicht schon ohne Covid-19-Impfung gegeben, diese Impfungen danach im Grunde überflüssig?

19.2.: Wenn es Gründe gibt, die eine Covid-19-Impfung bei Kindern und Jugendlichen dennoch sinnvoll erscheinen ließen, welche Gründe sind das?

Frage 20:

Bei den meisten Erwachsenen, aber vor allem bei Kindern und Jugendliche verläuft eine Covid-19-Infektion ohne Impfung meist milde oder symptomlos. Es gibt so gut wie keine Todesfälle von Kindern die allein ursächlich auf Covid-19 zurückzuführen sind. Bei sogenannten "schweren Verläufen" dürfte das dann – naheliegend - nicht anders aussehen.

Dennoch ist ein immer wieder vorgebrachtes Argument für die Notwendigkeit der Covid-Impfung, der mildere Verlauf der Covid-19-Erkrankung durch die Impfung oder "andere zu schützen".

Wenn die Covid-19-Krankheit, die selten vorkommt (siehe Fallzahlen), zumindest keine zuverlässigen Daten über deren Häufigkeit vorliegen, und darüber hinaus auch ohne Impfung in der Regel einen milden Verlauf nimmt, wie kann mit diesem Argument und dann auf wissenschaftlicher Grundlage überhaupt festgestellt werden, dass es die Covid-Schutz-Impfung maßgeblich ist, die schwere Verläufe verhindert oder für milde Verläufe sorgt?

Fragen 21:

21.1.: Können bei einer Diagnose einer Infektion mit SARS-CoV-2 endogene Ursachen ausgeschlossen werden?

21.2.: Wenn endogene Ursachen für Infektionen nicht ausgeschlossen werden können, hat dies Auswirkungen auf die Beurteilung der Wirksamkeit der Covid-Schutzimpfungen, die nur auf exogene Ursachen (Ansteckung durch Viren) ausgelegt sind, in diesem Fall dann aufgrund von mutmaßlichen Covid-19-Infektionen?

Frage 22:

Pathologen und andere Ärzte finden in den Covid-Impfstoffen - vorsichtig ausgedrückt - "Verunreinigungen" als unbekannte, metallische Partikel (Aluminium, Brom) oder nicht definierbare Partikel aus Kohlenstoff (mutmaßlich Graphenoxid), u.a. auch Parasiten.¹⁰

Können Sie als Arzt Impfstoffe verantworten, die solche Verunreinigungen enthalten?

Frage 23:

Bis zum AMB auf dem Stand vom 19.08.21 wird die Aussage getroffen: "Bislang liegen nur beschränkt Erkenntnisse aus Studien und noch kein Beschluss der STIKO direkt zu Auffrischungsimpfungen mit Covid-19-Impfstoffen vor." Dieser Hinweis fehlt dann im AMB ab dem Stand 19.08.21.

Mit welchen Erkenntnissen und auf welcher medizinischen Grundlage haben Ärztinnen und Ärzte dann bis zu diesem Zeitpunkt Auffrischungsimpfungen durchgeführt?

Fragen 24:

23.1: Haften Sie als Ärztin oder Arzt, die Impfungen durchführen, für Schäden, die durch diese Impfung entstehen?

23.2.: Sind Sie als Ärztin oder Arzt bereit, die Übernahme der Haftung in einer entsprechenden Haftungserklärung schriftlich zu bestätigen?

Mit freundlichen Grüßen

/ ANLAGE

¹⁰ Aufnahmen solcher "Verunreinigungen" sind in der angeschlossenen Anlage beigelegt.

ANLAGE

Analyse der Flüssigkeiten von mRNA- und Vektorimpfstoffen, die gegen Covid-19 verimpft werden

„Die meisten Geimpften ahnen nicht,
wie krank sie nach der Impfung sind“

Einleitung

Pathologen in Deutschland haben im Blut bei Impftoten unter dem Objektträgerglas des Mikroskops u.a. metallisch anmutende Teile gesehen, die sich zum Teil bewegen. Initial dieser Untersuchungen ist das Blutbild von Menschen, das sich nach der COVID-Impfung dramatisch verschlechtert zeigt. Das ist bei Geimpften dann nicht der Fall, wenn sie ein Placebo gespritzt bekommen, und das ist mutmaßlich in einer Vielzahl der Fall. Nach Feststellung von vielen Ärzten ist es wohl eine Illusion zu glauben, dass jeder mit dem gleichen Impfstoff das Gleiche gespritzt bekommt. Die Hersteller der COVID-Impfstoffe dürfen sich über die Inhaltsstoffe ihrer Produkte ausschweigen. Sie berufen sich, vertraglich abgesichert, auf ihr Geschäftsgeheimnis.

Die Konsequenz war und ist, das sich unabhängige Wissenschaftler damit beschäftigen, diese Geschäftsgeheimnisse zu klären. Nachfolgend die ersten Ergebnisse aus unabhängigen Untersuchungen der Corona-Impfstoffe.

1.) Pressekonferenz von Pathologen, weiteren Ärzten und Juristen in der Universitätsklinik in Reutlingen am 20.10.2021

Vorgestellt werden am 20. September 2021 bei einer Pressekonferenz in Universitätsklinik in Reutlingen von den Pathologen *Prof. Dr. Arne Burckhardt* und *Prof. Dr. Walter Lang*, und weiteren Ärzten, im Beisein von mehreren Juristen, histologische Aufnahmen im Blut von Menschen, die an der Corona-Impfung nachweislich gestorben oder mit hoher Wahrscheinlichkeit gestorben sind. Die Veröffentlichung dieser Pressekonferenz läuft unter dem Titel: **„Todesursache nach COVID-19-Impfung. Undeklarierte Bestandteile der COVID-19-Impfstoffe“**.^{11 12}

Das Ziel der Pressekonferenz, betont *RA Holger Fischer* (Hanau), besteht nicht nur darin, zu erfahren, woran Menschen verstorben sind und Verbrechen aufzuklären. Vielmehr will man Menschen, die infolge der Corona-Impfung beeinträchtigt sind, helfen und entsprechende Therapien entwickeln.

Im pathologischen Institut in Reutlingen wurden am Montag, den 20.09.2021, die Ergebnisse der Obduktionen von acht nach COVID19-Impfung Verstorbenen vorgestellt. Die feingeweblichen Analysen wurden von den *Pathologen Prof. Dr. Arne Burkhardt* und *Prof. Dr. Walter Lang* durchgeführt. Die Erkenntnisse bestätigen die Feststellung von *Prof. Dr. Peter*

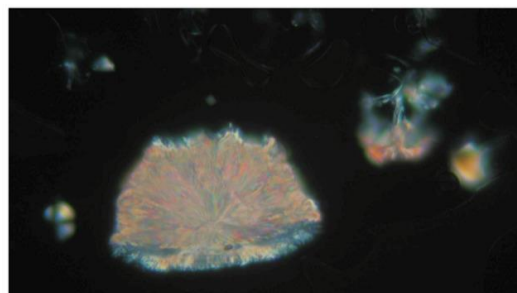
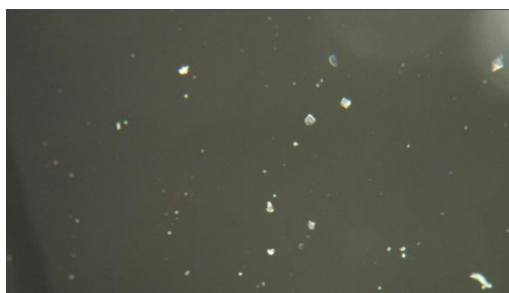
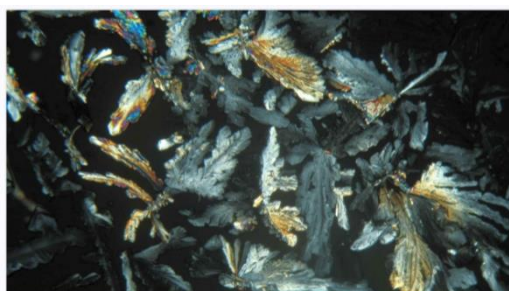
¹¹ https://report24.news/pathologie-konferenz-die-meisten-geimpften-ahnen-nicht-wie-krank-sie-sind/?feed_id=6095

¹² Vollständige Konferenz per Video:

Teil 1: <https://odysee.com/@de:d/Pressekonferenz-Tod-durch-Impfung-Undeklarierte-Bestandteile-der-COVID-19-Impfstoffe:b>; Teil 2: https://odysee.com/@de:d/Pathologie_Konferenz_Reutlingen_Teil_2:7

Schirmacher, dass bei mehr als 40 von ihm obduzierten Leichnamen, die binnen zwei Wochen nach der COVID-19-Impfung verstorben sind, circa ein Drittel kausal an der Impfung verstorben sind.).¹³ Im Rahmen der live gestreamten Pressekonferenz werden mikroskopische Details der Gewebeveränderungen gezeigt. *Prof. Dr. Werner Bergholz* berichtet über die aktuellen Parameter der statistischen Erfassung des Impfgeschehens.“ Es wurden Impfstoffe verschiedener Hersteller untersucht. Dabei wurden kasten-, nadel-, fadenförmige Elemente und andere „verrückte Dinge“ gefunden. Auf der Pressekonferenz wird zudem das Ergebnis der Analyse von COVID-19 Impfstoffproben einer österreichischen Forschergruppe vorgestellt, das sich mit den Erkenntnissen von Wissenschaftlern aus Japan und den USA deckt.

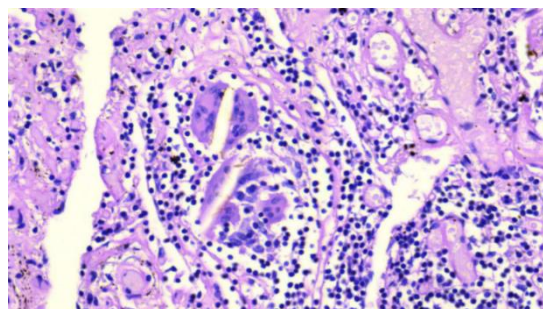
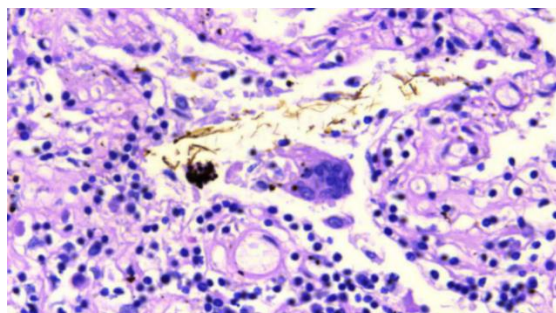
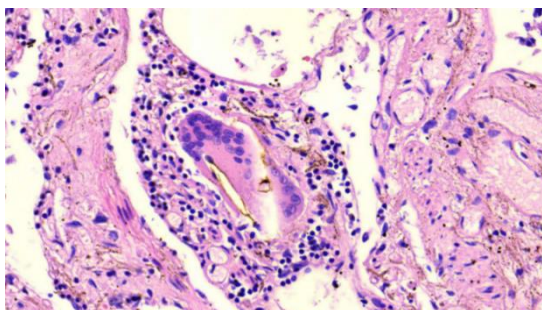
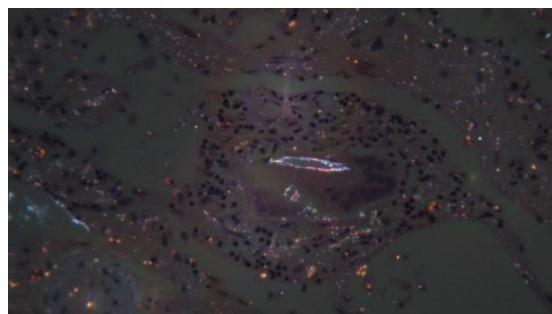
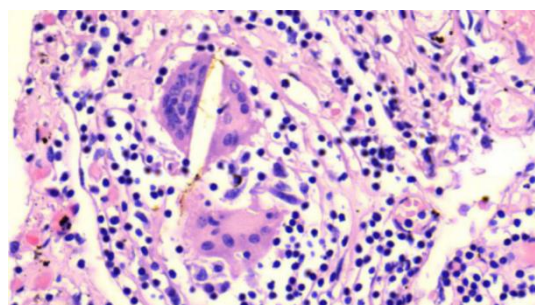
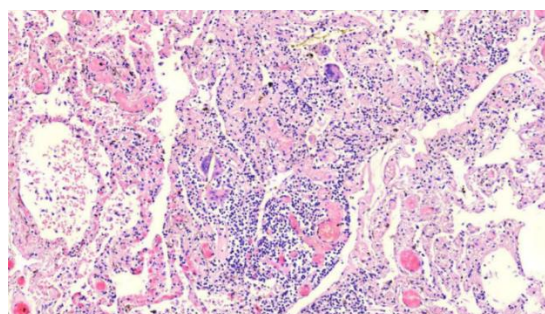
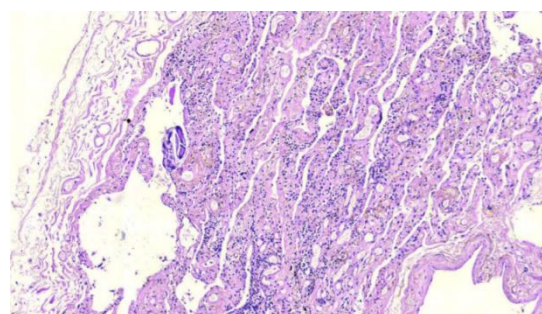
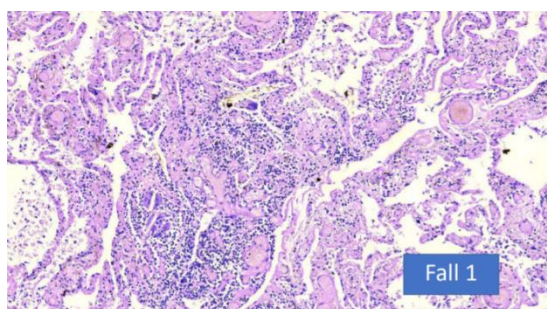
Screenshots mikroskopischen Aufnahmen aus der Pressekonferenz (Auszüge), die Fremdkörper / Adjuvantien / Verunreinigungen im Blut von Verstorbenen mit Covid-19-Impfungen zeigen:¹⁴



¹³ <https://report24.news/40-prozent-ursaechlich-an-vakzinen-verstorben-uni-heidelberg-obduziert-tote-nach-covid-impfung>

¹⁴ Alle Fotos im Original in einem PDF-Dokument: "Tod nach COVID-19 Impfung":
https://pathologie-konferenz.de/Tod_nach_COVID-19-Impfung_www_pathologie-konferenz_de.pdf

Fremdkörper - Lungen - Mikroembolie



Schlussfolgerungen aus der Pressekonferenz in Reutlingen

Dr. Bergholz weist auf einen dramatischen Anstieg der Todesfälle hin, zu welchem eine mindestens um den Faktor 10 und eine erhöhte Anzahl der schwer Geschädigten, als normalerweise bei Impfungen üblich ist, hinzukommt: „Das muss einen Grund haben.“

Vor dem Hintergrund dieser Situation zeigen die Aufnahmen aus der Untersuchung des Blutes von Verstorbenen die völlig neuartige technokratisch-metallische Strukturen in den Biontech-, aber auch Johnson & Johnson-Substraten, die in der Bevölkerung verimpft werden.

Die anwesenden Ärzte sind sich einig, dass das, "was sie da beobachten", in einem Impfstoff nichts zu suchen hat. Sie nennen es sehr vorsichtig "Verunreinigungen", weil sie sich Forscher in Reutlingen auf diese Teilchen keinen Reim machen können. Das Fazit aus dieser Pressekonferenz in Reutlingen von einer anwesenden Rechtsanwältin, *Viviane Fischer*, die im Beisein der anwesenden Pathologen sagt: *"Es gibt jetzt überhaupt keinen Zweifel mehr, dass in hochkrimineller Weise völlig neuartige technische Nanostrukturen im Kontext der "Massenimpfung" gespritzt werden, die NICHTS mit Gesundheitsschutz zu tun haben, sondern völlig andere Absichten verfolgen."*

Der anwesende Rechtsanwalt Holger Fischer lässt an der rechtlichen Tragweite der Geschehnisse keinen Zweifel: *„Was wir hier erleben, nennt sich ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Hier werden Menschen ausgelöscht.“*

Die in dieser Pressekonferenz anwesenden medizinischen und juristischen Experten richteten einen deutlichen Appell an die Wissenschaft, zur Aufklärung der Fragen rund um die Corona-Impfstoffe beizutragen.

Die Entdeckungen der Pathologen aus der Reutlinger Pressekonferenz sind danach nicht die einzigen. Sie reißen sich ein in die Forschungen einiger anderer unabhängiger und couragierter Ärzte, Wissenschaftler und Forscher. Mittlerweile genannt werden Dr. Robert Young, Dr. Carrie MADEJ, Dr. Zandre BOTHA, Dr. John B.¹⁵, und Dr. Franc ZALEWSKI, und sicher noch einige andere, die ebenfalls herausgefunden haben, dass die COVID-Impfstoffe alle möglichen fragwürdigen Inhaltsstoffe enthalten, zum Beispiel:

- Graphen
- Nanometalle
- Polyethylenglycol (PEG)¹⁶
- Parasiten
- selbstfahrende Kreaturen mit Tentakeln
- synthetische Fasern
- und synthetische, sich selbst zusammensetzende, kreisförmige Strukturen

¹⁵ namluu, 17.10.2021, <https://namluu.lu/index.php/life-styles/item/114-dr-john-b-pfizer-moderna>

¹⁶ Polyethylenglycol, kurz PEG, auch Polyäthylenglykol und in der Pharmazie auch Macrogol, ist ein – je nach Kettenlänge – flüssiges oder festes, wasserlösliches und nichttoxisches Polymer mit der allgemeinen Summenformel $C_{2n}H_{4n+2}O_{n+1}$. Wegen dieser Eigenschaften wird es in der Medizin, als Wirkstoffträger in der Pharmazie, in industriellen Anwendungen, in der zellbiologischen Forschung und in Kosmetikprodukten eingesetzt. PEG hat – je nach Kettenlänge und daraus resultierender molarer Masse – unterschiedliche Eigenschaften.

Einschlägige Meldungen aus dem Ausland:

Report24, 30.08.2021: 163 Millionen Dosen betroffen: Tote durch Metallpartikel in Moderna-Impfung.¹⁷

Report24, 07.09.2021: Japan: Dritter Todesfall nach verunreinigter Moderna-Impfung.

Report24, 16.09.2021: Japan meldet weitere Fremdkörper in Impfdosen, diesmal bei Pfizer. ¹⁸

Von drei weiteren Forschern liegen Videoaufnahmen ihrer Beobachtungen vor, die im Folgenden dargestellt sind.

1.) Dr. Carrie Madej.

Dr. Carrie Madej, MD, war am 29.09.21 in der "Stew Peters Show" Gast und zeigte sich sichtlich erschüttert von dem, was sie nach der Untersuchung von Moderna- und J&J-Janssen "Covid-19-Impfstoff"-Fläschchen gesehen hatte, u.a. bewegliche Teile:

"In den Ampullen wächst etwas mit Tentakeln und es bewegt sich."



zu

Ähnliches haben die Pathologen in Reutlingen im Blut von Impftoten gefunden. Eine sicherlich, aus strenger, wissenschaftlicher Sicht, noch unbestätigte Erklärung

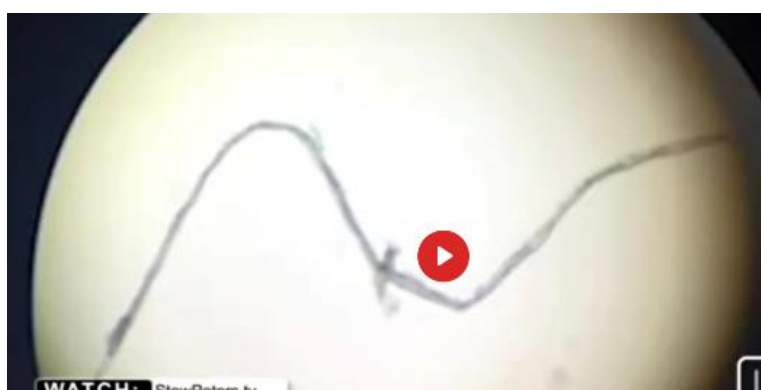
Die untersuchten Impfstoffe:



Nachweise Fotos: Video-Sequenzen

02:09, 03:47, 05:55, 06:15, 06:41, 07:16, 07:32, 07:26, 08:05, 09:36, 10:38, 10:44, 12:55, 13:00

Aufnahmen des Moderna-Impfstoffes



¹⁷ <https://report24.news/163-mio-dosen-betroffen-tote-durch-metallpartikel-in-moderna-impfung>

¹⁸ <https://report24.news/japan-meldet-weitere-fremdkoerper-in-impfdosen-diesmal-bei-pfizer>

Aufnahmen des Johnson & Johnson-Impfstoffs



2a) Dr John B.: Pfizer & Moderna unter dem Mikroskop¹⁹

17.10.21



Dr John B. veröffentlicht auf Telegram <https://t.me/DrJohnB> mit Datum vom 11.10.2021 und Twitter <https://mobile.twitter.com/DrJohnB2> Analysen von Impfstoff, von Blut und dokumentiert Fälle von Impfschäden.

Weitere Analysen von Pfizer BioNTech und Moderna²⁰
<https://namluu.lu/index.php/life-styles/item/114-dr-john-b-pfizer-moderna#moderna>,
Datum: 11.10.2021

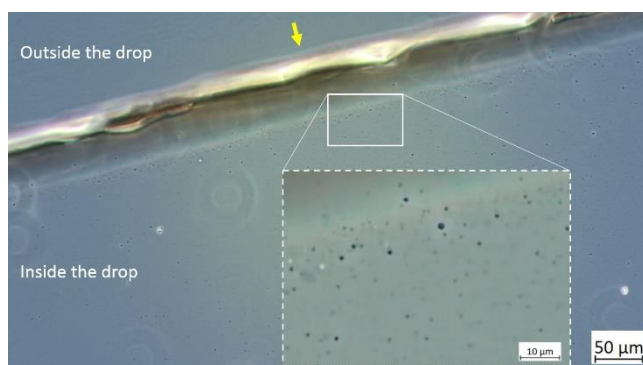
<https://mobile.twitter.com/DrJohnB2/status/1444639912880443396> ,
Datum: 03.10.2021, mit einer mikroskopischen Analyse einer Pfizer-BioNTech
#Covidvaccine-Probe.

Die Analyse wurde mit Hellfeld- und Phasenkontrastmikroskopie und unter Anwendung strenger wissenschaftlicher und hygienischer Standards durchgeführt.

Zwei Proben wurden aus demselben Fläschchen analysiert.

Das sind die Ergebnisse:

(2.0/n) Die Fokussierung auf den Rand Tropfens (gelber Pfeil) zeigt winzige Partikel unterschiedlicher Größe und Lichtbrechungseigenschaften:



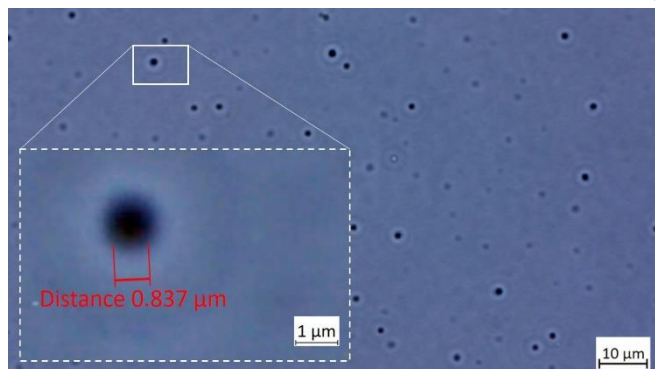
des

¹⁹ namluu-Homepage, 17.10.2021, <https://namluu.lu/index.php/life-styles/item/114-dr-john-b-pfizer-moderna>

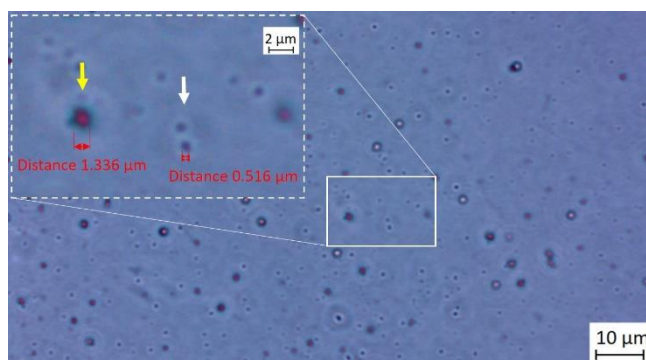
²⁰

einen

(3/n) Beim Vergrößern wurde festgestellt, dass die größeren Partikel Durchmesser von etwa $1\text{ }\mu\text{m}$ aufwiesen.

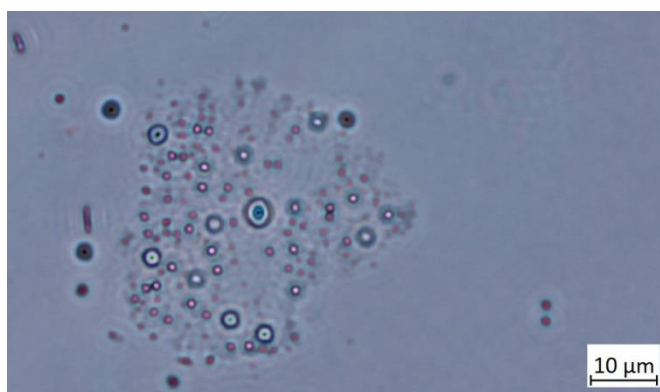


Zum Vergleich: Durchmesser eines menschliches Haar: $70\text{--}90\text{ }\mu\text{m}$ ²¹,
 rote Blutkörperchen: $8\text{ }\mu\text{m}$ ²²,
 SARS-CoV-2: $90\text{--}100\text{ nm}$ ²³



(4/n) Die kleineren Partikel haben einen Durchmesser von etwa $0,5\text{ }\mu\text{m}$ ($= 500\text{ nm}$):

(5/n) Einige Partikelaggregationen waren auch in der Flüssigkeit sichtbar:

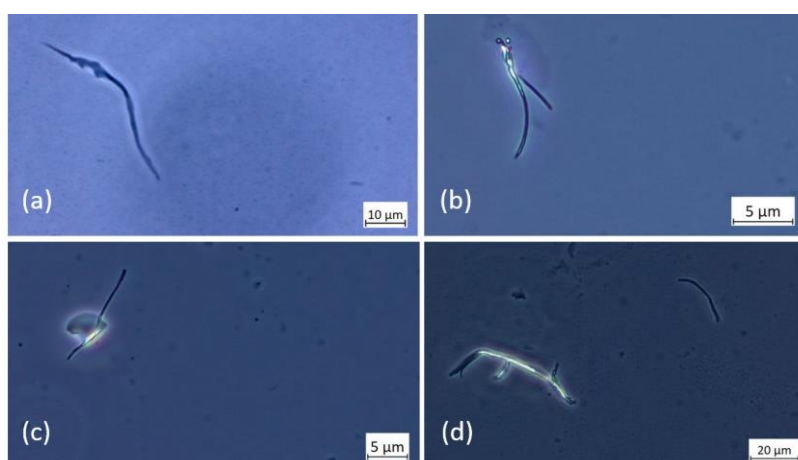


(6/n) Auch faserähnliche Strukturen sind zu erkennen.

Ihr Durchmesser liegt im nm-Bereich.

(Ein menschliches Haar hat einen Durchmesser von etwa $90\text{ }\mu\text{m}$)

Manche sehen aus wie eine Endlofaser (a, c), manche haben Verzweigungen (b, d).



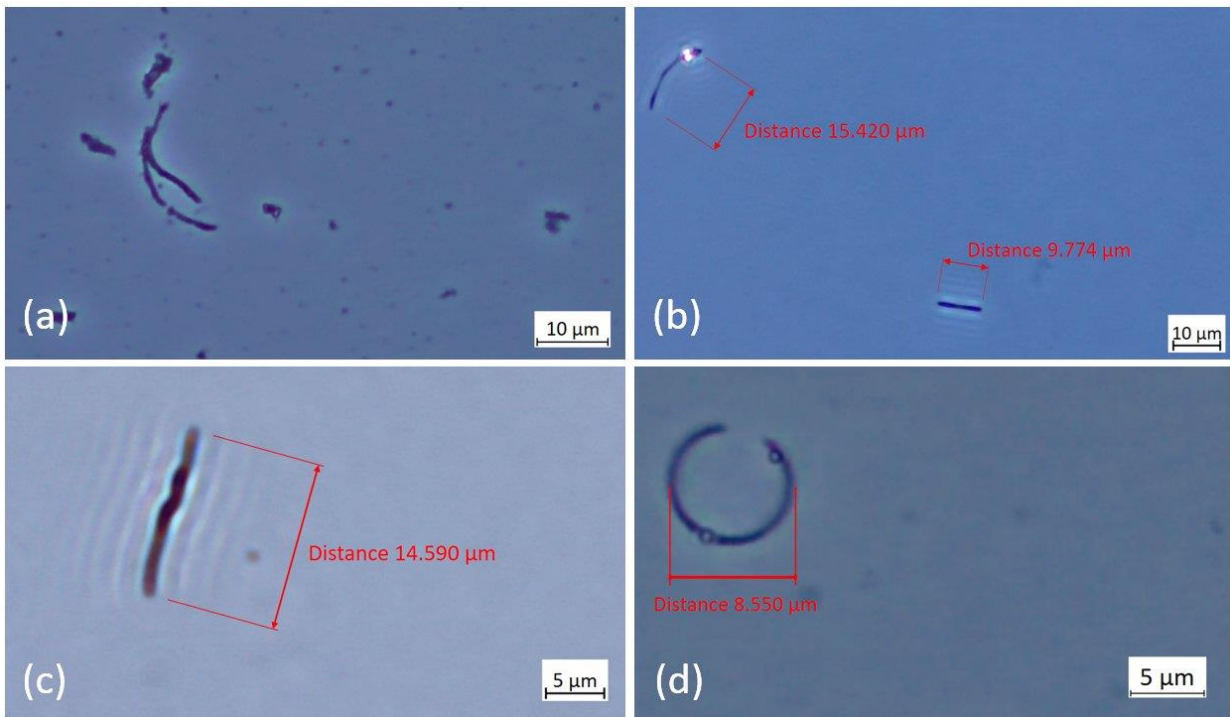
²¹ <https://link.springer.com/article/10.1684/ejd.2015.2726>

²² <https://sciencedirect.com/science/article/pii/S0022509603001595>

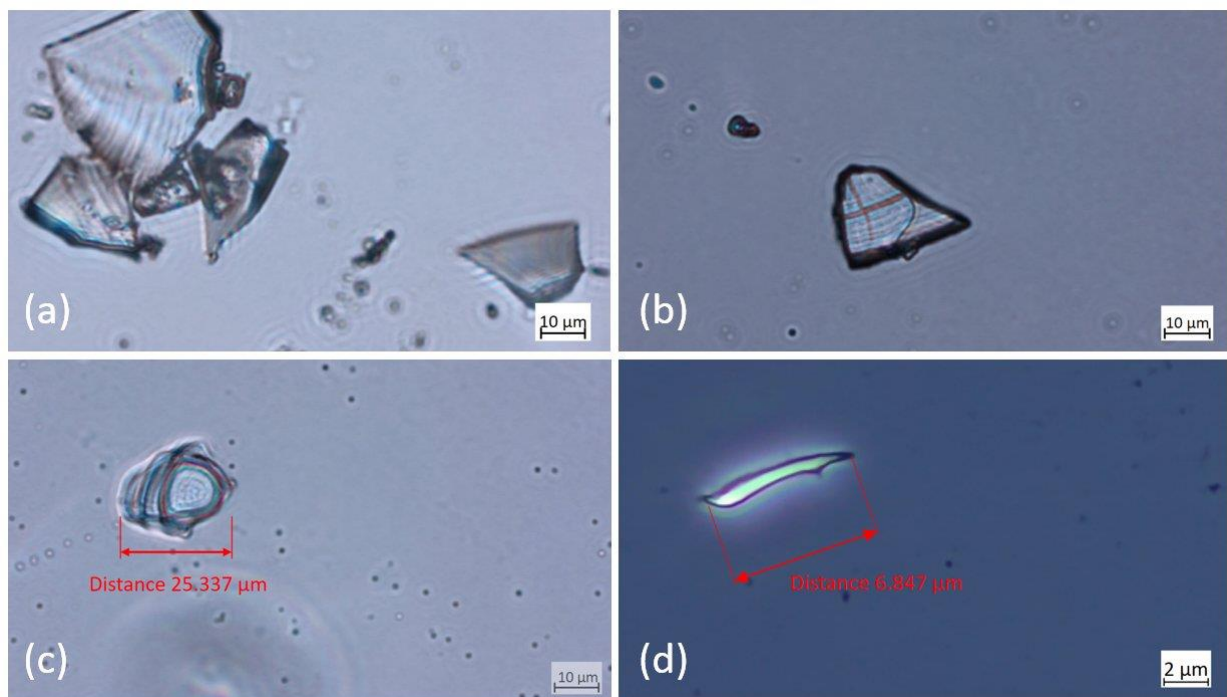
²³ <https://nature.com/articles/s41598-021-82852-7>

(7/n) Mehr faserähnliche Strukturen.

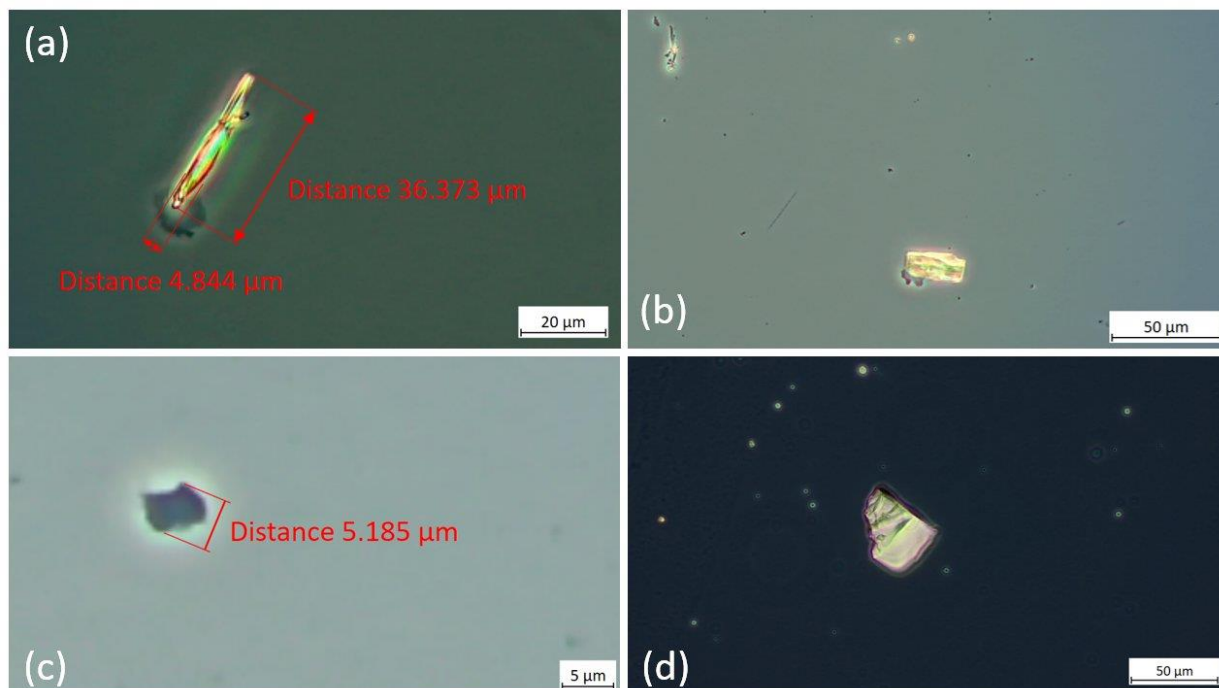
In einem Fall wurde eine ringartige Struktur beobachtet (d).



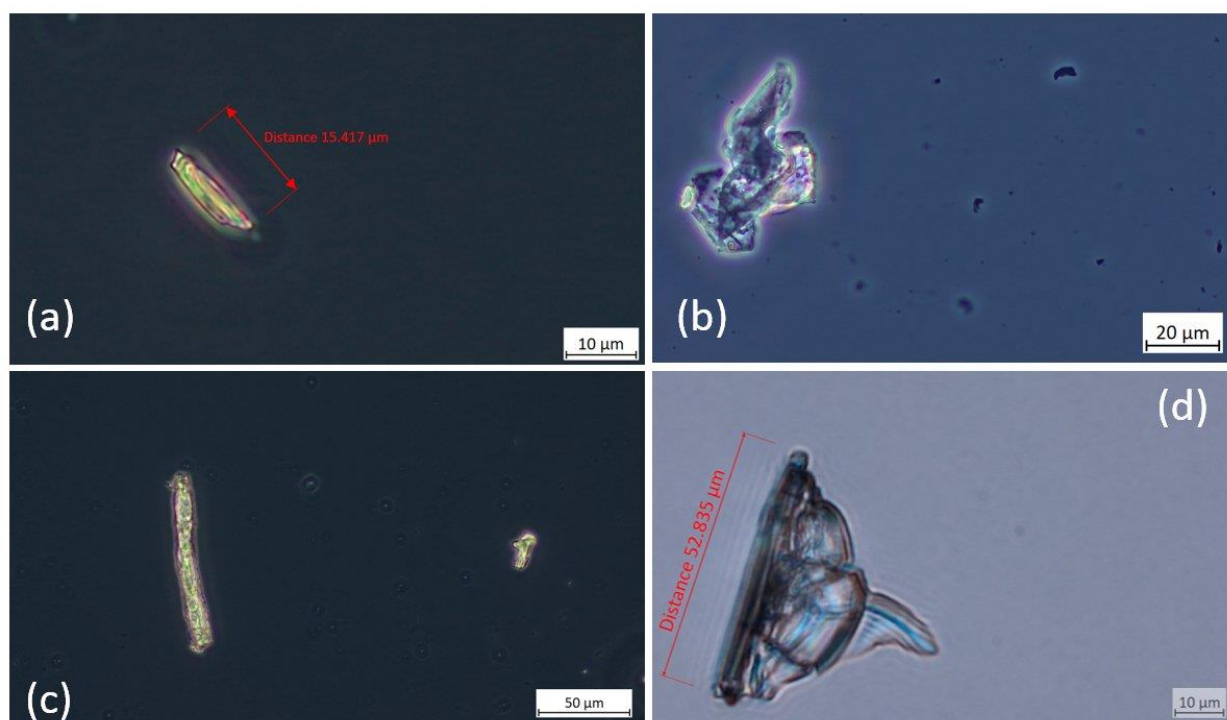
(8/n) Eine weitere Klasse von Partikeln: vergleichsweise groß und mit einzigartigen Lichtbrechungseigenschaften. Es gibt sie in verschiedenen Formen (z. B. stabförmig, quadratisch):



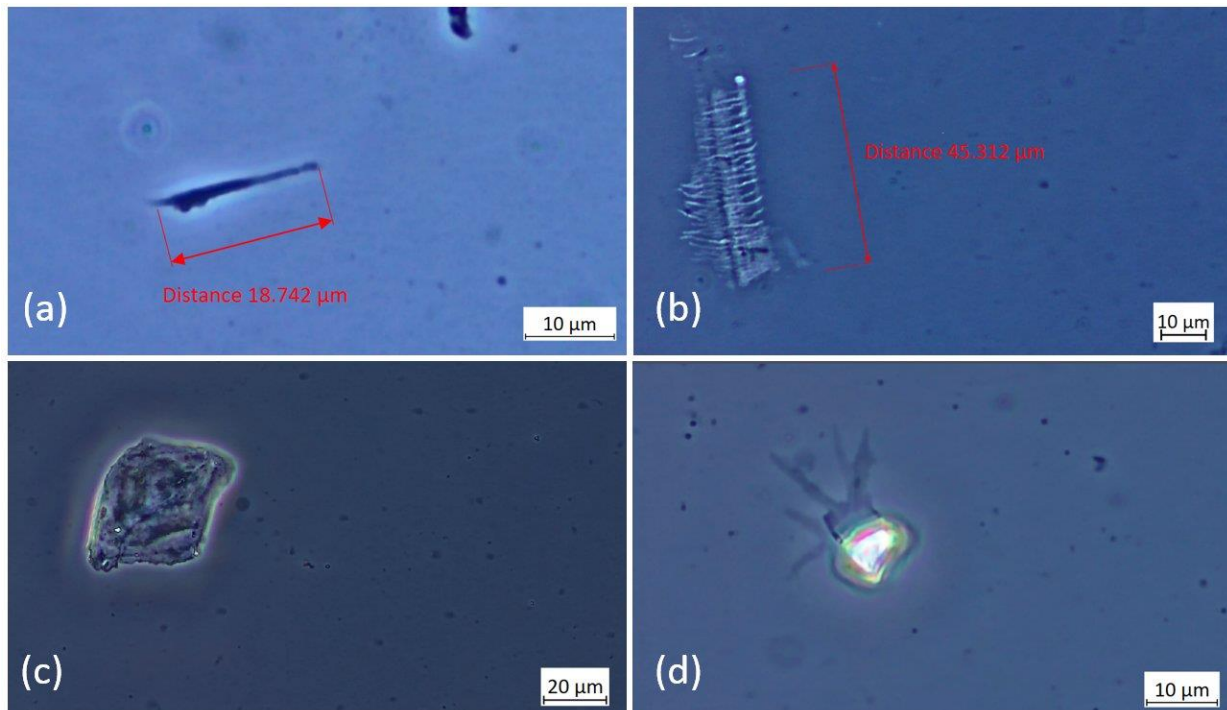
(9/n) Weitere dieser Objekte:



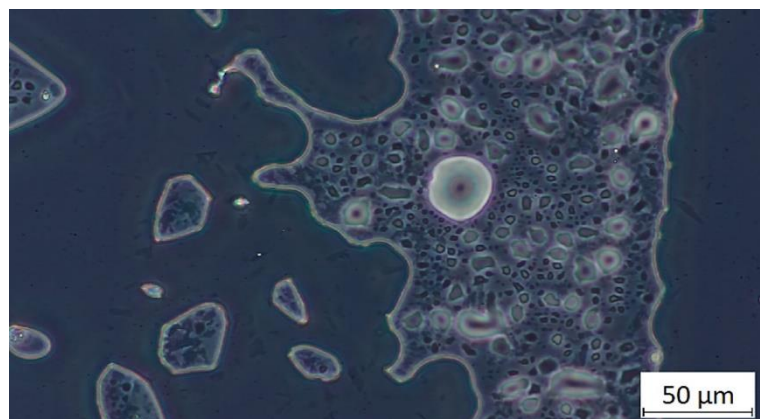
(10/n) Und mehr:



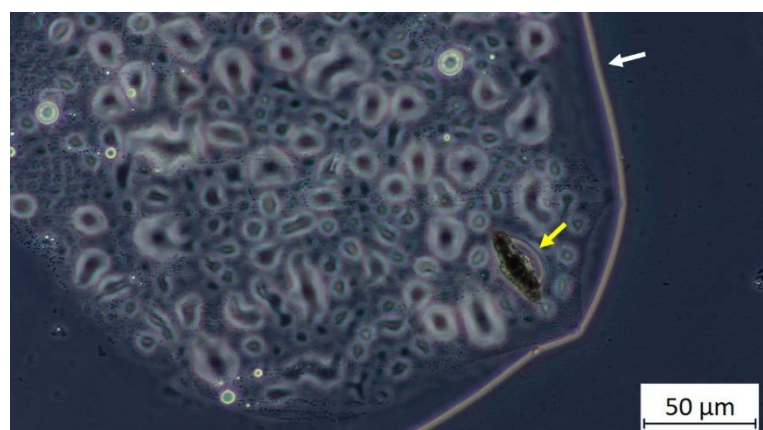
(11/n) Einige ungewöhnlich geformte Objekte wurden gefunden, z.B. eine 45 μm lange gerippte Struktur (b) und ein Partikel von ca. 10 μm Durchmesser mit einigen „Spikes“ (d).



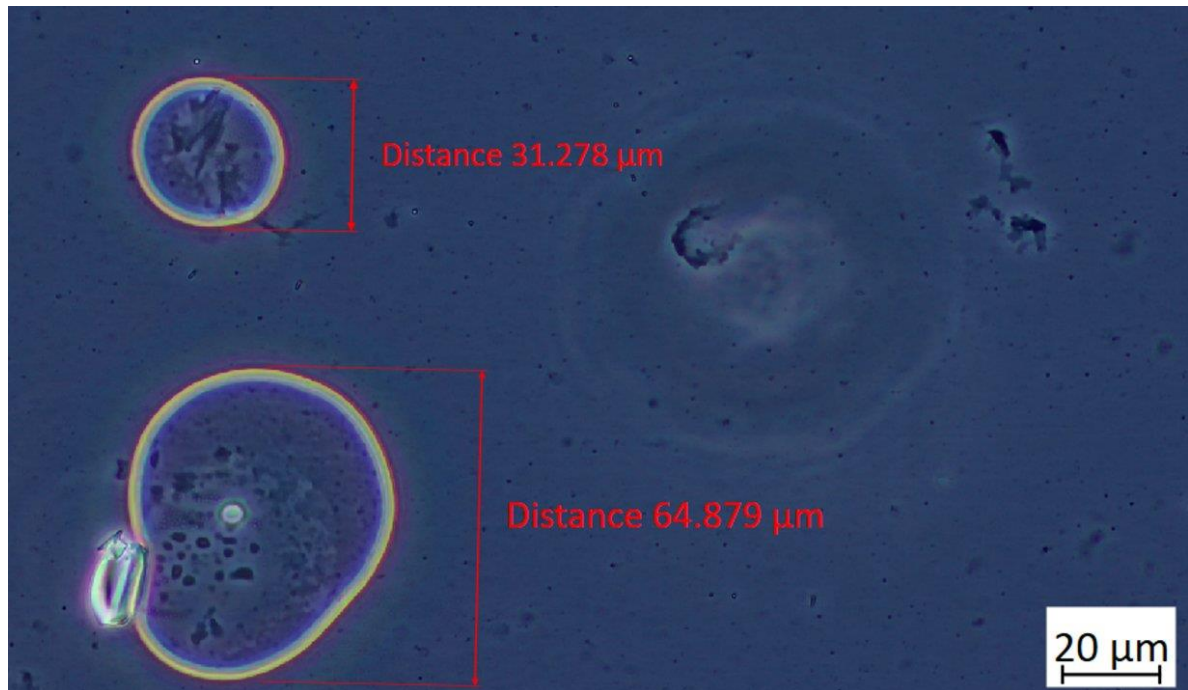
(12/n) Teile der Flüssigkristalle kristallisierten nach ca. 15 min. Gekapselte Bereiche sind mit kristallisierten Objekten unterschiedlicher Größe im Inneren zu sehen.



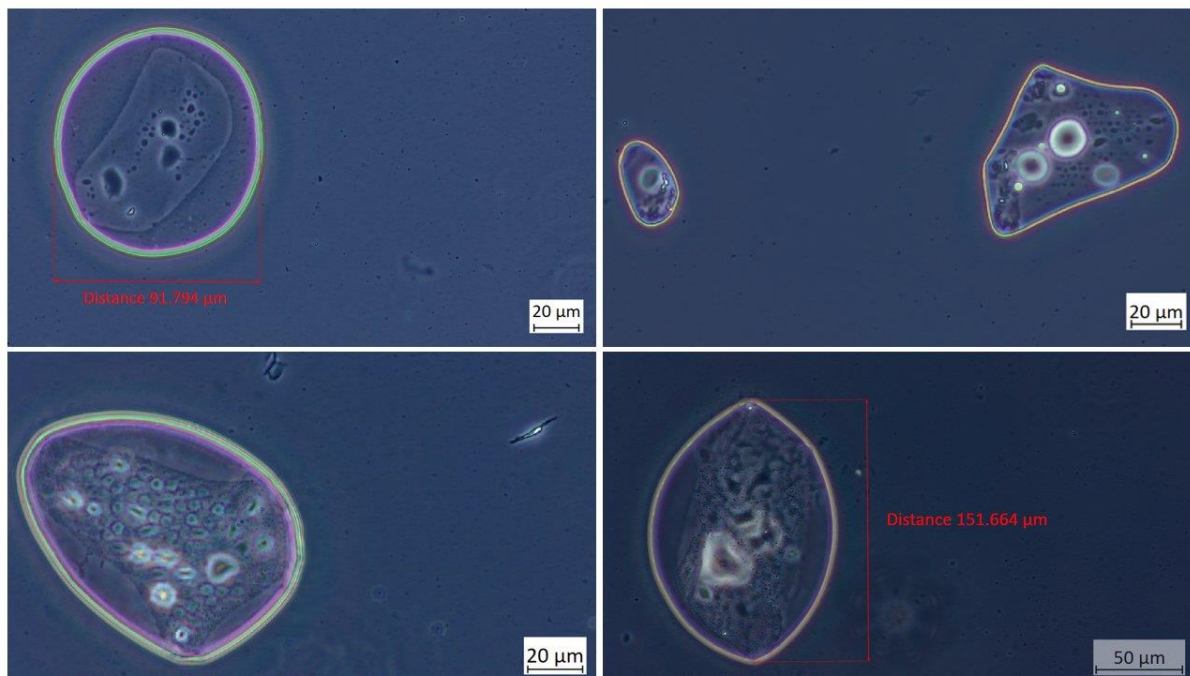
(13/n) Manchmal enthielten diese eingekapselten kristallisierten Bereiche (weißer Pfeil) Objekte mit anderen Lichtbrechungs-eigenschaften als die sie umgebenden Partikel (gelber Pfeil)



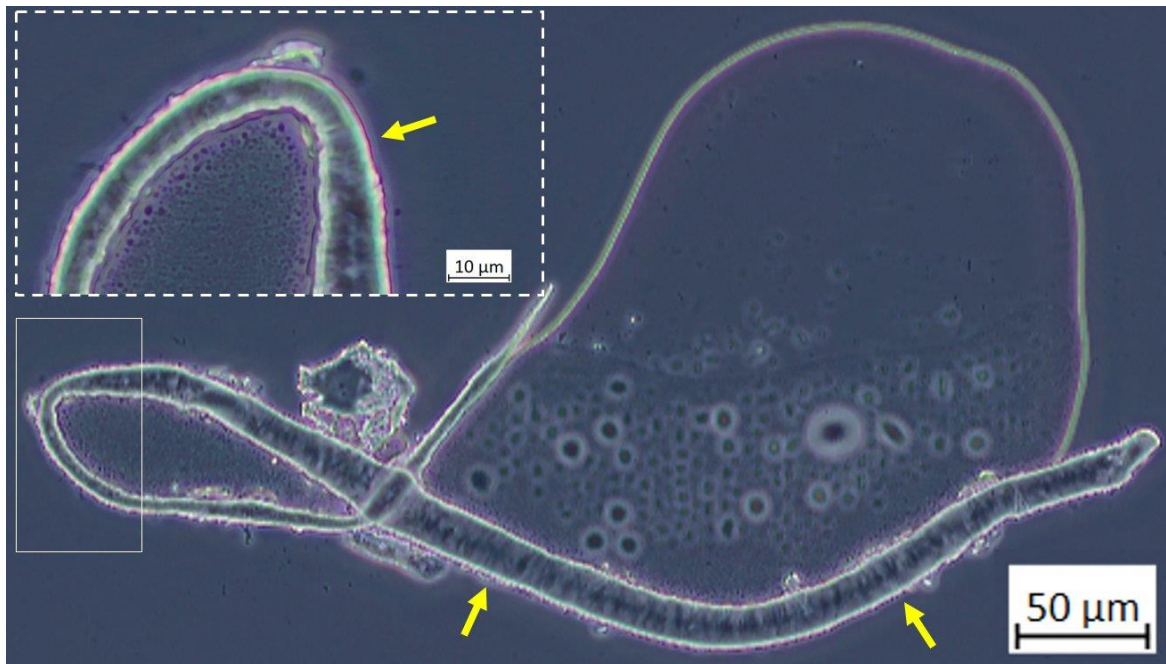
(14/n) Ovale eingekapselte kristallisierte Strukturen sind zu sehen:



(15/n) Diese ovalen verkapselten kristallisierten Strukturen haben komplexe innere Unterstrukturen mit Kompartimentierung und Partikeln unterschiedlicher Größe:



(16/n) An einem faserähnlichen Objekt (gelber Pfeil) mit einem Durchmesser von etwa 10 µm wurde eine ovale verkapselte Kristallstruktur gefunden:



Schlussfolgerungen von Dr. John B. zum Pfizer-/BioNTech-Impfstoff

- Der Pfizer-BioNTech #Covidvaccine enthält Partikel und Objekte unterschiedlicher Größe, Form und Lichtbrechungseigenschaften. - Es wurden komplexe Aggregate und Kristallisation dieser Partikel und Objekte gefunden

Die Natur (chemische Eigenschaften, elementare Zusammensetzung) dieser Partikel und Objekte ist unbekannt.

Es ist eine sorgfältige und vorsichtige Interpretation dieser Bilder erforderlich.

Die Gegenstände könnten einfach die Inhaltsstoffe des Impfstoffs sein – aber oder Schadstoffe – oder beides.

Es besteht dringender Bedarf, die Inhaltsstoffe und die Reinheit der #Covid-Impfstoffe weiter zu untersuchen.

2b) Dr. John B., Analyse von Moderna²⁴

11/10/2021

(1/n) Eine mikroskopische Analyse einer Moderna
#Covidvaccine-Probe.

Moderna
COVID-19 mRNA vaccine



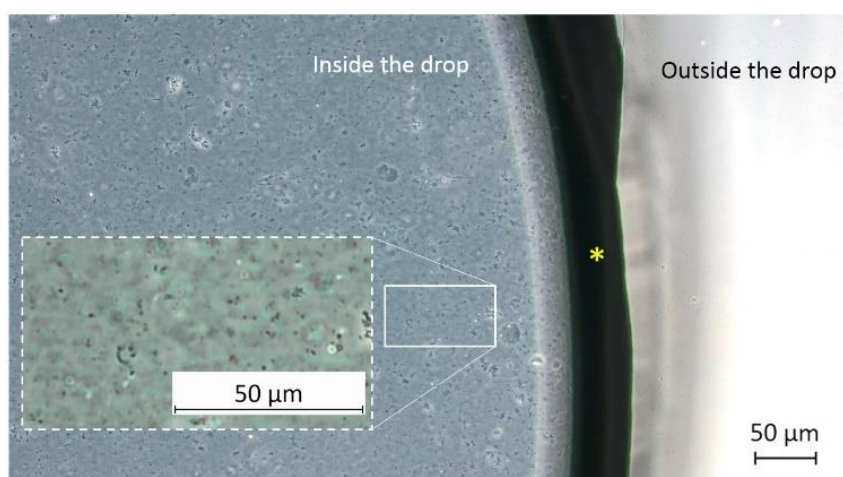
**A microscopy
analysis**

October 2021

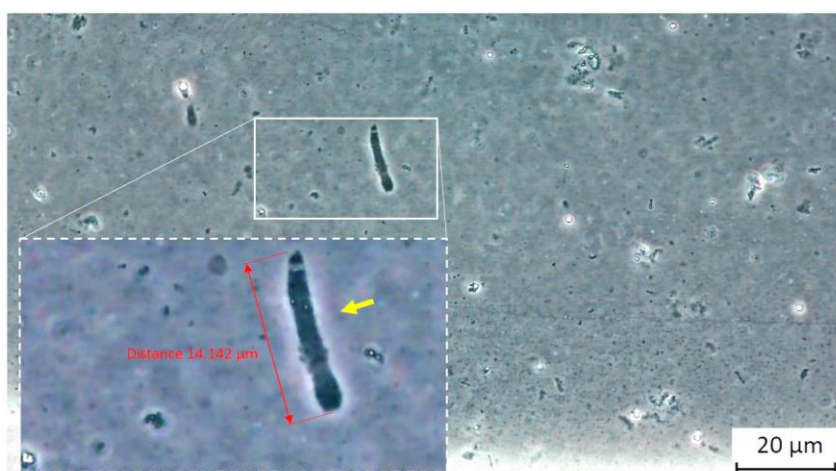
Eine frische Probe wurde mit Hellfeld- und Phasenkontrast-mikroskopie analysiert.

Die Kühlkette wurde aufrechterhalten und es wurden strenge Hygienestandards angewendet.

(2/n) Beim Fokussieren auf den Tropfenrand (gelbes Sternchen) sind im Impfstoff Partikel und Strukturen unterschiedlicher Größe und Lichtbrechung sichtbar.

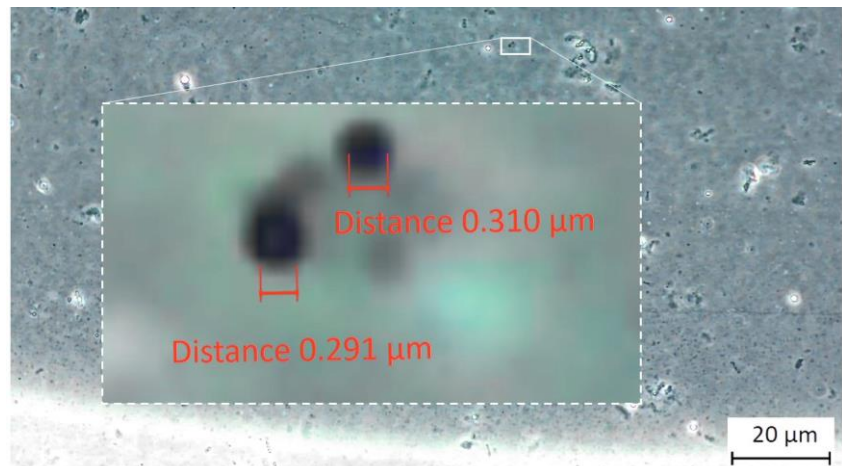


(3/n) Höhere Vergrößerung zeigt ein breites Spektrum an Strukturen, darunter beispielsweise eine stäbchenförmige Struktur (gelber Pfeil) mit einer Länge von etwa 14 μm (d. h. etwa doppelt so lang wie ein rotes Blutkörperchen).

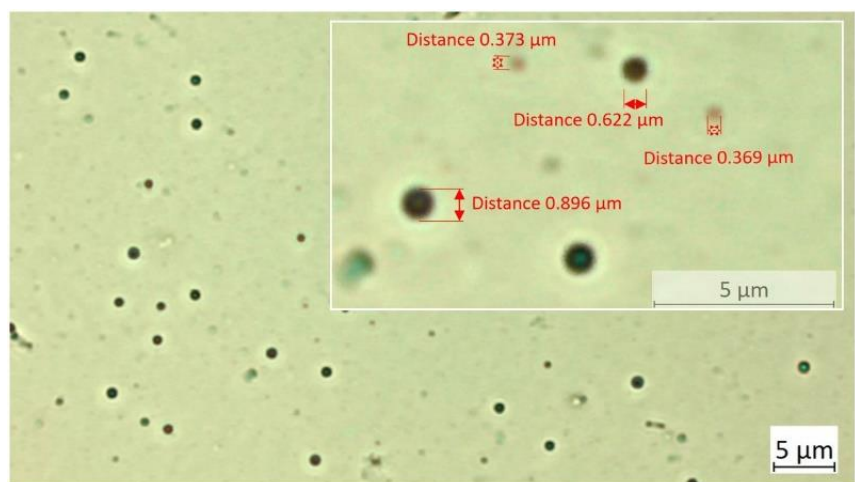


²⁴ <https://mobile.twitter.com/DrJohnB2/status/1447639567658532873>

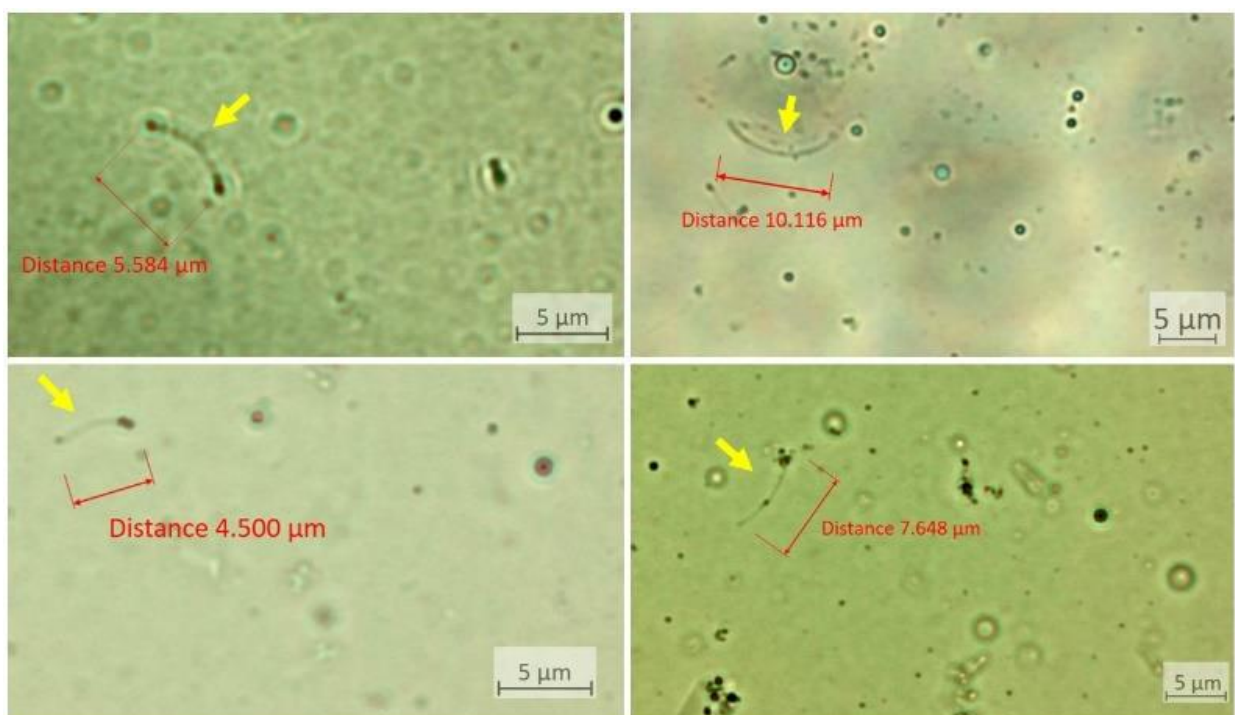
(4/n) Die kleinsten unter dem Mikroskop sichtbaren Partikel haben einen Durchmesser von etwa 300 nm.



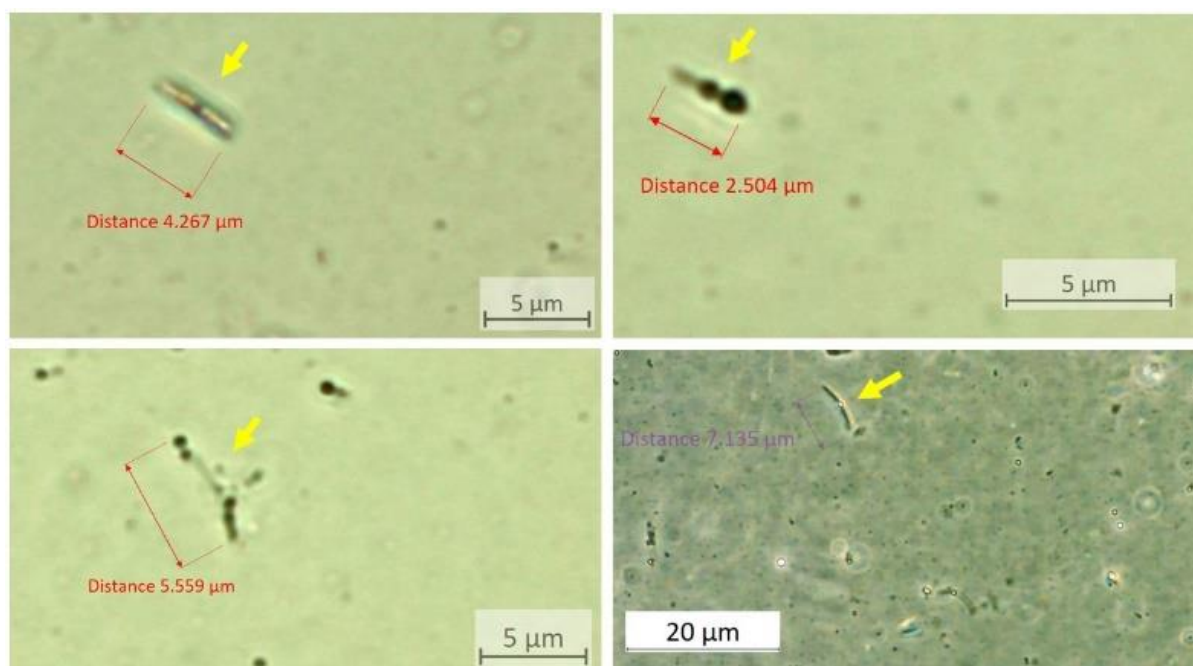
(5/n) Viele Partikel mit einem Durchmesser im Bereich von etwa 0,6-1 µm sind sichtbar.



(6/n) Es wurden stäbchenförmige Strukturen mit und ohne angelagerte Partikel gefunden (gelbe Pfeile).



(7/n) Es wurden mehrere gekrümmte Strukturen mit einer Länge von ca. 5-10 μm nachgewiesen. Diese interessanten Strukturen hatten oft eine Verdickung an einem Ende oder an beiden Enden.

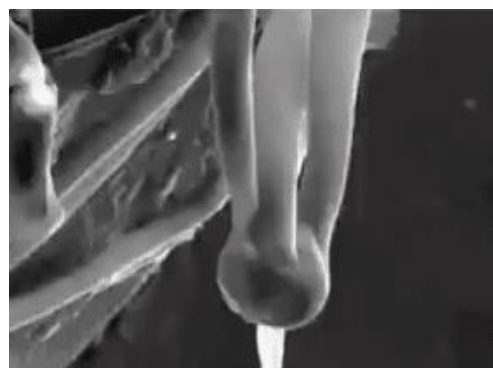


3). Beobachtungen Dr. Franc ZALEWSKI²⁵

Dr. Franc Zalewski behauptet, er habe in in der Pfizer-Comirnaty-Spritze unter dem Mikroskop eine aluminiumhaltige LEBENSFORM gefunden.²⁶ Dr. Zalewski fand, nach seinen Angaben, unbekannte Lebensform, in der Impfung von Pfizer Comirnaty, aber nur in einem von 3 Fläschchen, die er untersuchte

In seiner [Videopräsentation](#)²⁷ nennt er das was er unter dem Mikroskop sieht, "das Ding, das sich bewegt".

"Das Ding" besteht nach seinen Angaben aus Aluminium, Brom und Kohlenstoff und kaum vorstellbare Ausmaße entwickelt, ähnlich wie der Bandwurm.



²⁵ Leser-Kommentare zu diesem Video:

Dr. Franc Zalewski habe seinen Doktor in antiker Architektur und Geschichte gemacht. Er hält Vorträge über die Theorie der antiken Außerirdischen; "Pierwsza Tajemnica" [Das erste Geheimnis]

²⁶ [Telegra.ph, 15.10.2021](https://telegra.ph/15.10.2021_Polnischer-Arzt-behauptet-er-habe-eine-LEBENSFORM-in-der-Pfizer-Comirnaty-Spritze-gefunden-10-15), Polnischer Arzt behauptet, er habe eine LEBENSFORM in der Pfizer-Comirnaty-Spritze gefunden <https://telegra.ph/Polnischer-Arzt-behauptet-er-habe-eine-LEBENSFORM-in-der-Pfizer-Comirnaty-Spritze-gefunden-10-15>

Video-Dokumentation der Beobachtungen von Dr. Franc Zalewski:

<https://www.youtube.com/watch?v=MOaArY7jwmc>

[Odysee, 14.10.2021](https://odysee.com/@antiilluminaten:5/Pfizer:4d), Polnischer Arzt behauptet, er habe eine LEBENSFORM in der Pfizer-Comirnaty-Spritze gefunden, <https://odysee.com/@antiilluminaten:5/Pfizer:4d>

<https://humansarefree.com/2021/10/polish-doctor-claims-he-found-a-life-form-in-the-pfizer-comirnaty-shot.html>

bitchute, 11.10.2021, The thing! Another "Live Form" in the 666 Covid Vax Vials, <https://www.bitchute.com/video/VuTfxzOQuP02/>

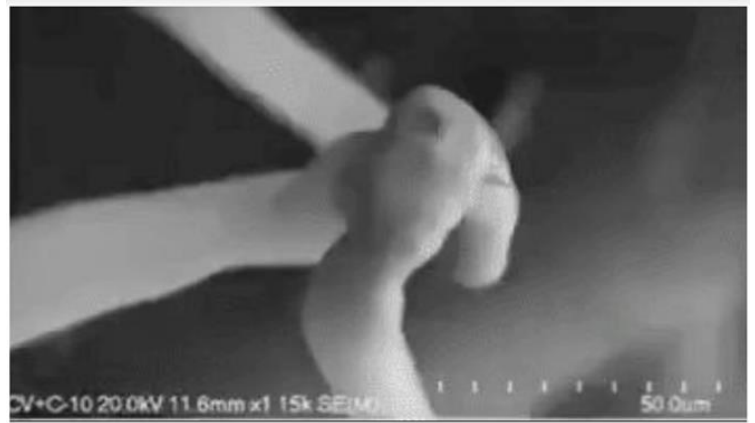
²⁷ <https://www.bitchute.com/video/VuTfxzOQuP02/>

Dr. Zalewski glaubt, dass "das Ding" in den Körpern der Menschen wachsen und sich entwickeln wird und kommentiert in dem Video: "Es scheint einen Kopf und 3 Beine zu haben. Es wurde nicht geschaffen, um einfach nur dazusitzen und nichts zu tun ..."

Ist dies eine Pflanze oder Staub? "Ein Wesen"?

Es wuchs/entwickelte sich in 4 Tagen.

Fotos: "Das Ding"



Zalewski hat das, was er "das Ding" nennt, sorgfältig vermessen und das Verhältnis zwischen Kopf und Beinen ermittelt (ein Kopf von 20 Mikrometern zu Beinen von 2,5 Millimetern. Das entspricht einem Verhältnis von 1:125

Ähnlich wie das, was *Dr. Madej* unter dem Mikroskop gefunden hat, ist das was *Dr. Zalewski* einfach "Das Ding" nennt, es eine Art synthetisches Lebewesen mit Tentakeln, da so noch nie beobachtet wurde, und dieses Ding befindet sich im Blut von geimpften Menschen, die Angst haben, eine grippeähnliche Erkältung zu bekommen.

Zalewski vergleicht es mit einem Wesen aus einem Science-Fiction-Film, z. B. "The Matrix", in dem ein Wesen vorkommt, das "fliegt, Tentakel hat, und sich an andere Dinge anheftet" (Foto rechts)



Das sei nach Angaben von Dr. Zalewski in dem Video irgend eine Lebensform *aus Kohlenstoff, Aluminium und Brom*. Das Graphen könnte in dem DING als eine Art Nahrung oder Katalysator wirken. "Das Ding" scheint im Kontakt mit Graphen aus den Eiern zu schlüpfen.

Von außen oder im Körper könnte es eine Art Signal geben, das dieses Wesen zum Leben erweckt und es zu wachsen beginnt. So wie Kiefernzapfensamen nicht wachsen, wenn sie sich in einer ungeeigneten Umgebung auf fruchtbarem Boden befinden, scheint sich "dieses Ding" auch nicht zu bewegen. Vielleicht schläft es ... Ich hoffe, es wird nicht aktiviert."

Zalewski weist auch darauf hin, dass er mehr als nur diese Kreaturen gesehen hat, was die Behauptung, es handele sich nur um einen Zufall, ad absurdum führt.

4.) Schlussfolgerungen:

Der Covid-Moderna Impfstoff enthält Partikel & Objekte unterschiedlicher Größe, Form und Lichtbrechung.

Gekrümmte Strukturen mit einer Länge von ca. 5-10 µm wurden nur in der Moderna und nicht in der Pfizer-BioNTech-Probe gefunden.

Eine offene Frage ist, welche Gegenstände die Inhaltsstoffe des Impfstoffs und welche die Kontaminanten sind.

Die gefundenen Partikel entsprechen nicht der Größe von mRNA-Lipid-Nanpartikeln, die in den Impfstoffen verwendet werden (die eine Größe von 60-100 nm haben (Schoenmaker et al., 2021).

Weitere Untersuchungen zu Inhaltsstoffen und Reinheit der Covid-Impfstoffe sind erforderlich.

Dr. Zalewski erklärt ausdrücklich und zu Recht, dass die Menschen die COVID-Impfung freiwillig genommen haben, weil sie nicht informiert wurden, über das, was in diesen sogenannten Impfstoffen drin ist, aber nicht aus freien Stücken.

Wenn sich die Annahmen von Dr. Zalewski als Tatsachen herausstellen, und vieles weist darauf hin, beherbergen viele der Geimpften wahrscheinlich eine noch unbekannte Lebensformen auf Aluminiumbasis in ihrem Körper.

Die Protagonisten einer sogenannten "Neuen Weltordnung" (NWO) propagieren die Idee, dass man sich vor der neuen Bedrohung durch Bioterrorismus fürchten muss und dass die Regierung einen retten und schützen wird. Der wirkliche Bioterrorismus geht nicht von irgendwelchen erfundenen Viren aus, sondern von kontaminierten Schein-Impfstoffen mit synthetischen Parasiten, die sich nachweislich im menschlichen Körper selbst zusammensetzen, vermehren und ausbreiten können.

Unabhängig davon gibt bereits schon sehr viele Informationen, die zumindest zeigen können, was unter dem Mikroskop zum Inhalt dieser sogenannten Impfstoffe sichtbar wird.

Es ist zu hoffen, dass diese Informationen zur Vorsicht in der ganzen Welt verbreitet werden, dass diese Beobachtungen sicher bestimmt werden können und dazu beitragen, dass der COVID-Betrug schneller beendet wird, als es sonst der Fall gewesen wäre.

Abzuwarten sind weitere Forschungen aus diesen Beobachtungen.

Eduard Meßmer, M.A.
Poststr. 2, 77830 Bühlertal
info@solidarnosch.de

Datum: 25.10.2021